

Wunder hilft der Schwester, Lanac hilft dem Mann.

Man erzählt sich, daß eines Tages ein siebenjähriger Knabe, der von seinen Eltern dazu angehalten wurde, seine Schwester stets zu lieben und zu beschützen, mit ganz zerrissenen Kleidern von der Schule nach Hause kam und seinem Vater erzählte, daß er von einem älteren Jungen, welcher versucht hatte, der Schwester wehe zu thun, durchgehauen worden sei.

Der Vater, der seinen Knaben beschützen und in ihm den Sinn für das Recht zu kimpfen, erhalten wollte, schenkte ihm zwei Dollars. Aber anstatt das Geld dem Knaben für die zerrissenen Kleider zu geben, hat er es ganz zerrissen und hat es in einem Kasten versteckt. Der Knabe hat es gefunden und hat es seinem Vater zurück gegeben, welcher versucht hatte, der Schwester wehe zu thun, durchgehauen worden sei.

Aus dieser kleinen Geschichte ersehen wir, daß manchmal die best ausgedachten Pläne einen ganz verkehrten Verlauf nehmen.

Herr Charles E. Nece, ein Motorführer der Ohio Traction Co., No. 1122 Menon Straße, Hartwell, wohnhaft, ist ein Mann, welcher stets auf seine Gesundheit bedacht war, und doch konnte er es nicht verhindern, daß ihn eine Krankheit befiel.

Er erzählt aber, wie Lanac ihn wiederhergestellt habe.

„Ich litt“, so sagte er, „an schlimmen Magenbeschwerden, und mein Allgemeinbefinden war ein recht präres. Dazu gesellten sich zunächst Schwäche, Anfälle und peinliche Kopfschmerzen, und so oft ich etwas aß, hatte ich dafür bitter zu leiden. Aber Lanac ist ein ganz vorzügliches Mittel. Demnach nach ganz kurzem Gebrauche fühlte ich, daß eine Aenderung zum Besseren eintrat. Lanac ist ein unverträgliches Mittel zur Regulierung des Magens und gegen Darmbeschwerden.“

Die Vorträge von Lanac werden von einem Experten in der Apotheke der Dow Drug Co., an Sechster und Walnut Straße demonstriert, aber es kann in allen Dow-Weahter-Apotheken Cincinnati, in der Gilmore Apotheke in Covington, der Stuntz Apotheke in Newport, und in A. J. Downings Apotheke in Heilandstraße erlangt werden. In jeder Stadt und Ortschaft des Cincinnati Districts ist eine Apotheke, in welcher Lanac verkauft wird. — Anzeiger.

Dr. P. Wehner, Zahnarzt, 21 E. Wackerley Avenue, Cincinnati, Ohio.

Lokal-Bericht

Alles bereit

Für das Bezirks-Sängerfest am 30. Mai im Chester Park.

Alle Vorbereitungen von den Vereinigten Sängern auf Besie getroffen.

Den Vorbereitungen nach zu schließen, welche die Vereinigten Sängern von Cincinnati für das Bezirks-Sängerfest des Süd Ohio und Kentucky Bundes-Bezirks, das in Verbindung mit dem regelmäßigen Frühjahrsfest am Dienstag, dem 30. Mai (Gründer-Gedenktag) im Chester Park abgehalten wird, getroffen haben, wird sich das Doppelte zu einem großartigen Erfolg gestalten. Sängern aus den Städten Richmond, And., Louisville, Ky., Dayton, O., Hamilton, O. und Newport, Ky., haben sich in großer Zahl angeschlossen, so daß mit den vereinigten Sängern von hier, ein Chor von mindestens 400 Stimmen, geplant von Festdirigenten Louis E. Bergott, die Festlieder singen wird. Die Nachmittagsfeier wird um 1/2 Uhr beginnen und des Abends wird das offizielle Programm um 7 Uhr seinen Anfang nehmen. Das letztere, das bereits temporäre zusammengestellt war, mußte in der gestrigen Delegatensitzung einigen Veränderungen unterworfen werden und ist jetzt endgültig festgelegt wie folgt:

- 1. Chor — „Das Lied der Liebe“...
2. Eröffnung des Festes durch Festpräsident Prodratricher Wm. S. Lueders...
3. Einzelvortrag — Wiederholung Dayton, O...
4. Chor — „Auf dem Berg“ (Schweizer Volkslied)...
5. Ansprache — Bürgermeister Herr George Wudka...
6. Einzelvortrag — Arion Männerchor, Newport, Ky...
7. Chor — „Abschied“... Henry Eiser...
8. Ansprache des Bundes-Präsidenten Chas. G. Schmidt...
9. Chor — „Lied der Liebe“...
10. Festrede — Herr Wm. S. Lueders...

Cincinnati, Ohio, 1/4% 20-40 Jahre Schul-Municipal-Bonds.

Das offizielle Programm am Nachmittags 1/2 3 Uhr.

Western German Bank, 12. und Vine Str., Phone Canal 178. Schulunterhaltung. Die Jünglinge der Woodale Schule gehen am Mittwoch dieser Woche eine hübsche Unterhaltung. Das Mädchenpiel „Das Fest der Sommersee“ gelangt zur Aufführung. Eltern und Freunde der Schule sind zum Besuch eingeladen. Der Mütter- und Lehrklub der Sherman Schule an Wackerley, nahe

7 Uhr Abends.

Einzelchöre der übrigen auswärtigen Vereine und Vorträge der Vereinigten Sängern von Cincinnati.

Nach Durchführung der Programme findet allgemeines Festessen statt und das es dabei weder trocken noch ungemütlich hergehen wird, dafür wird das rührige Vergnügungs-Komitee schon sorgen.

Retreffs des Doppeltes hat Bundespräsident Chas. G. Schmidt den folgenden Aufruf erlassen: An unser Deutschthum!

Wir stehen im Zeichen der Festlichkeiten. Zu fünf derselben haben die Vereinigten Sängern ihre Mitwirkung zugesagt und haben selbst ihre Frühjahrsfest am Dekorationsstag, dem 30. Mai, im Chester Park. Da mit demselben das Sängersfest des Süd Ohio und Kentucky Bezirks verbunden ist, so erhebt hiermit der Aufruf an unser Deutschthum, durch zahlreichen Besuch das Fest zu verhönern und zum Erfolg deselben beizutragen. Das deutsche Lied ist eine der Wahrheit heiligsten Waffen gegen die Verleumdung des deutschen Volkscharakters. Deshalb auf zum Chester Park und helfe den Sängern unter Mitwirkung der alten Bürgerkriegsveteranen, dieses Fest zu einer würdigen, eindrucksvollen Demonstration zu gestalten. Eintritt 10 Cents. Man bittet die Ladies von den Sängern zu entnehmen, da sie sonst keinen Rabatt von denen an der Kasse verlaufen erhalten.

Die Bezirks-Tagsung findet am Mittwoch, dem 30. Mai, Vormittags 10 Uhr im Hauptquartier „Deutscher Klub“ unter Vorsitz des Bezirkspräsidenten Herrn Otto Schürmer von Hamilton statt und werden derselben etwa 30 Delegaten anwohnen. Nach Beendigung der Geschäftssitzung, in welcher auch die Neuwahl der Beamten vorgenommen werden soll, werden die Delegaten als Gäste der Vere. Sängern eine Automobiltour durch die Stadt und Umgebung unternommen, um am Abend wieder die Festfeier anzutreten. In der gestrigen

Delegaten-Sitzung wurden nach folgende Beschlüsse erlassen: Die Sängern werden aufgerufen, sich außer zu dem Doppelte auch noch zu den folgenden Veranstaltungen, bei welchen die Vereinigten Sängern verschiedene Vorträge zum Vortrag bringen werden, prompt und vollständig einzufinden: Hindenburg-Kommerz, Donnerstag, 25. Mai, 8 Uhr Abends; Deutscher Klub; Hilfsfond - Volkstisch, Samstag, 3. Juni im Zoologischen Garten, 7 Uhr Abends; Draußen Sängerkorchor, 60. Stiftungsfest, Sonntag, 4. Juni, Wade's Grove, Bond Hill, 3 Uhr Nachmittags.

Das Vergnügungs-Komitee wurde beauftragt, für die Ausschmückung des Festplatzes, sowie auch die Unterhaltung einer Anzahl deutscher Veteranen des Bürgerkrieges, die dem Fest als Ehrengäste beimohnen werden, Sorge zu tragen. Die nächste Rosenprobe für das Doppelte und übrigen Veranstaltungen wird Sonntag, den 28. Mai, Nachmittags 2 Uhr im Deutschen Klub stattfinden.

Unfälle.

Der 37 Jahre alte John Swennen, von No. 1237 West Steeberte Straße, ein bei der Norfolk und Western Bahn beschäftigter Streckenarbeiter, fiel gestern Nachmittag während der Arbeit an der Woorfer Brücke von einer Vorbrücke und trug einen mehrfachen Wundenbruch davon. Der Verunglückte wurde per Bahn nach der Stadt gebracht und dann auf seinen Wunsch nach seiner Wohnung.

Dr. Max Voll über Shalespeare. Anlässlich des dreihundertsten Geburtstags William Shalespeares hat die Universität eine Serie von Vorträgen veranstaltet. Ueber die Bedeutung, die Shalespeare in Deutschland erlangt, und den Einfluss, den er auf die Literatur ausübte, wird Prof. Dr. Max Voll in seinem Vortrag sprechen, den er am Dienstag Nachmittags 3.30 Uhr auf der Universität hält.

John Strahe, verankert am Mittwoch, dem 24. Mai, Nachmittags zwei Uhr bis Abends zehn Uhr, und am Donnerstag, dem 25. Mai, Nachmittags von zwei bis fünf Uhr, zum Besten des Dekorationsfonds und zur Erlangung von zwei guten Victrolas für die Schule eine Kunstausstellung nebst Unterhaltung und Bazar. Die Affaire soll sich zu einem Empfang für Eltern und Freunde der Schule und zu einer Reunion früherer Schüler, Lehrer und Beamten der Sherman Schule und der alten Wackerley-Districtschule gestalten.

Auf die Nerven

Fällt die Schularth-Kontrolluhr bereits Dr. Gordon. Die seit kurzem, wie ausführlich berichtet, in den Räumen des Schularth-Kontrolluhr, auf welcher sich alle Angestellten der Behörde mit der alleinigen Ausnahme des Hilfs-Schulsuperintendenten E. T. Roberts und des Schularthselektors W. Graumann registrieren, wenn sie eintreffen und wenn sie die Mäumlöcher verlassen, hat sich jetzt auch bei dem Herrn, dem sie ihre Erziehung zu verdanken hat, unwohl gemacht. Bekanntlich ist Schulsuperintendent Dr. Gordon für diese famosere Neuerung verantwortlich, aber nun geht es jetzt augenblicklich wie Goethe's „Zauberlehrling“ mit dem er fingen kann, und die Uhr ist der Gestir, die wird' ich nicht mehr los.“ Herr Gordon befiel nämlich sehr feintüchtige Nerven und mit der Kontrolluhr ist ein Ränkewerk verbunden, ähnlich wie man es in einer Negativtafel findet. Ebenso wie der Eingang eines Nerven in einer Negativtafel wird ein scharfes Läuten angekündigt, so meldet auch die Kontrolluhr des Schularth durch weithin hörbares Klingeln sobald sie benutzt wird. Dieses Klingeln ist nun Herrn Gordon auf die Nerven gefallen, aber da er die Uhr doch nicht so ohne weiteres zum alten Gerümpel werfen kann, so mußte ein anderer Ausweg gefunden werden und er hat sich die Kontrolle der Kontrolluhr durch den Schularthselektor Herrn Charles W. Graumann vorgenommen und ihn bringend erklart, um Gotteswillen das Ränkewerk aus der Kontrolluhr zu entfernen, da das ewige Gellinael nicht zum Aushalten sei. Herr Gordonman wird versuchen, ob er ohne die folgende Uhr zu komponieren, die Glocke ausmerzen kann, aber selbst wenn die Uhr dabei mit draußgehen sollte, dürfte unter den Schularthangehörigen keine allzu tiefe Trauer herrschen.

Personal-Notizen.

Herr Henry Gloeckler, der Präsident des Schwabischen Unternehmerrates, allgemein der „Schwabentag“ genannt, wird heute dem Rungestellenden Valet sagen. Er wird am heutigen Tage mit F. L. Louise Emma Rupp von Woodmoor in der Rosenfelsen der Ehe gekrönt werden und die Krönung vollzieht Herr Walter S. J. Sommer von der Co. Jannamels Kirche in Nord Fairmount im Wackerley der Gemeinde. Die zahlreichen Freunde des beliebtesten Ehepaars sind eingeladen werden es selbstredend nicht an herzlichen Glückwünschen fehlen lassen. Die herliche Hilfe des alten braven Pioniers Rudolph Lutterbach wird heute Nachmittag auf dem deutschen prot. Friedhofe in Fairmount zur ewigen Ruhe gelegt werden. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 4018 Harrison Avenue in Cheviot, aus statt. Herr Simon Hader ist gestern seinen Lieben durch den Tod entziffen worden und die Kunde von dem Ableben des allbesten Mannes wird nicht verfehlen, in den Kreisen der Freundschaft und Bekanntschaft aufrichtige Theilnahme nachzurufen. Er hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und am Donnerstag Nachmittag wird man ihm das Geleit zum Grabe geben. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 1837 Race Straße, aus statt. Herr Balthasar Meyer, ein angesehener Bürger unserer Stadt, ist gestern, nach in besten Mannesalter stehend, gestorben. Er hat in der Wohnung seiner Schwester, Frau Elisabeth Wenzel, 2237 Flora Straße, seinen letzten Atemzug und von dort aus wird am Mittwoch Nachmittags die feierliche Hülle zu Grabe getragen werden. Der Dahingesehene hatte ein Alter von 62 Jahren erreicht. Einer der ältesten Pioniere des hiesigen Aufschwungs hat gestern in Herrn John Weide, im hohen Alter von 92 Jahren in seiner Residenz an der Monroe Straße, die Augen zum ewigen Schlämm geschlossen. Die Kunde von dem Ableben dieses wackeren deutschen Greises wird in weiten Kreisen mit aufrichtigem Trauer stöhnen werden, denn er hat es verdient, sich durch sein kerdentliches Wesen und seinen wiederum zahllose Freunde zu erwerben, die sein Andenken stets in Ehren halten und der gramegebeigten Familie die innigste Theilnahme entgegenbringen werden. Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittags zwei Uhr bis Abends zehn Uhr, und am Donnerstag, dem 25. Mai, Nachmittags von zwei bis fünf Uhr, zum Besten des Dekorationsfonds und zur Erlangung von zwei guten Victrolas für die Schule eine Kunstausstellung nebst Unterhaltung und Bazar. Die Affaire soll sich zu einem Empfang für Eltern und Freunde der Schule und zu einer Reunion früherer Schüler, Lehrer und Beamten der Sherman Schule und der alten Wackerley-Districtschule gestalten.

gebrengraben werden. Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittags um halb zwei Uhr von dem Etablissement der Leichenbestatterfirma Witt & Sterner, No. 1824 Winwood Ave., aus statt.

Der Stadtrath

Wird heute das Aushenken von George B. Cor ehren.

Der Stadtrath wird heute Trauerbeschlüsse auf das Ableben von George B. Cor annehmen und die betreffende Resolution wird von Herrn Michael Mullen, dem Vertreter der achten Ward, unterbreitet werden. Ferner wird der Stadtrath beschließen, seine nächste Sitzung in der kommenden Woche am Mittwoch statt am Dienstag abzuhalten, da der kommende Dienstag bekanntlich der Gräberschmückungstag ist.

Schwer verbrannt

Wurde der Bäcker Charles Bischof bei der Explosion eines Gasofens.

In der Star Union Bakery, No. 119 West Canal Straße, erpöborte kurz vor Mitternacht ein mit Gas gefüllter Gasofen und einer der Angestellten der Bäckerei trug schwere Brandwunden davon. Der Verunglückte war Charles Bischof, von No. 230 Ost Clifton Ave., der unverzüglich nach dem städtischen Hospital überführt wurde, wo die Ärzte Brandwunden im Gesicht, an den Armen und am Nacken konstatierten, jedoch den Zustand des Verunglückten nicht für lebensgefährlich erklärten. Das Gas im Gasofen war ausgegangen und die Explosion erfolgte, als Bischof das Gas wieder anzünden wollte.

Neue amerikanische Proklamation

Washington, D. C., 22. Mai. Die neue Note nach Großbritannien, in welcher von neuem gegen die Vergeßlichkeit der amerikanischen Politik protestiert wird, wurde am Montag dem Präsidenten Wilson unterbreitet und wird am Dienstag nach London gefahret werden. Die Note wurde im Staatsdepartement entworfen, aber der Präsident traf etliche Veränderungen nach eigenem Ermessen. Geht traurigem Schicksal entgegen. New York, 22. Mai. — Chef-Inspector Alfred Ward und ein Assistent von Scotland Yard kamen am Montag an Bord des Dampfers „Cammeroon“, von der Anchor Linie, von Liverpool hier an, um den angeblichen deutschen Spion Augustus T. Lincoln, früher Mitglied des englischen Parlaments, auf die Anlage der Festung nach London zurückzuführen. Seine Auslieferung wurde vom Oberlandesgericht angeordnet, nachdem eine Berufung an diese höchste Instanz, in welcher Lincoln erklärte, daß man nur deshalb seine Auslieferung verlange, um ihn in England als angeblichen Spion zu prozessieren, abgewiesen worden war.

Lincoln war hier im August verhaftet worden, aber im November aus dem Gefängnis entkommen und wurde erst im Februar wieder dingest gemacht.

Eisenbahnzug im Süden beraubt.

Shreveport, La., 22. Mai. Ein westlich fahrender Passagierzug der Texas Pacific Eisenbahn wurde am Abend zwischen Grand Cane und Keithville überfallen und der Post- und Expresswagen beraubt, wie am Abend von den Postbehörden bekannt gemacht wurde. Graf von Roeborn wird deutscher Staatsfeste für des Reichsfesttag. Berlin, 22. Mai. Graf von Roeborn, der frühere Staatssekretär für Festtag - Festungen, wird Staatsfeste des Reichsfesttags werden, als Nachfolger des Dr. Karl Helfferich, der zum Staatssekretär des Innern und Bizelektoren ernannt worden ist.

Macht Selbstmordversuch.

New York, 22. Mai. William A. Brandt, Sekretär und Schatzmeister der American Surety Company, machte am Montag im Hudson Terminal Building einen Selbstmordversuch, indem er sich in den Unterleib stach. Er brachte sich elf Wunden bei. Sein Zustand ist ein kritischer. Beamte der Gesellschaft erklärten, daß die Wunden Brandts in Ordnung sind und daß man die Wunden mit seiner Wiedererholung wegen Krankheit in seiner Familie zuhause heilen könne. Brandt ist 56 Jahre alt. Sein Heim ist in Naplwood, N. Y.

Rimmt heutige Nacht.

Jola, Kansas, 22. Mai. Frau Ruby Stephens betannte am Montag, daß sie Clifford Ritter, einen reichen Farmer, am Sonntag Abend vor die Thüre seiner Wohnung rief und ihn in Gegenwart seiner Gattin erschoss. Frau Stephens, eine geschiedene Frau, erklärte, daß Ritter sie zumir habe.

Schiffsnachrichten

New York, 22. Mai. Angelommen „Cameronia“ von Glasgow via Liverpool; „Maunia“ von London. Abgefahren: „Carpathia“ nach Liverpool. Liard, 20. Mai. Passirt „Noorddam“ von New York nach Rotterdam.

London, 22. Mai. Lord Robert Cecil, der Kriegsminister, sagte am Montag im Unterhause, daß die Behandlung der Gefangenen in Deutschland jetzt etwas besser sei, als bisher, wenn auch die Lage der Gefangenen in einigen der Lager und Industrie-Etablissements noch vieles zu wünschen übrig lasse. Dies veranlaßte den Abg. Rowland Hunt zu der Bemerkung, daß die deutschen Gefangenen in England in der strengsten Weise, beinahe an Grausamkeit grenzend, behandelt werden sollten. Lord Cecil sagte, daß die Regierung den Vorschlag in Erwägung ziehen werde, aber endlich bemüht sei, wenn möglich, Wiedererhaltungsmäßigkeiten seitens der Deutschen zu vermeiden.

Zu 10 Jahren Gefängnis

Wurde der in Dublin zum Tode verurtheilte Amerikaner Jeremiah Lynch begnadigt. London, 22. Mai. Jeremiah E. Lynch, der naturalisierte Amerikaner, welcher letzte Woche von einem Kriegsgericht in Dublin zu zehn Jahren Gefängnis verurtheilt wurde wegen seiner Theilnahme an der irischen Rebellion, war anfänglich zum Tode verurtheilt gewesen. Aber die britischen Militärbehörden intervenierten auf Rücksicht auf ein Gesuch des Staatsdepartements in Washington die Todesstrafe in Gefängnis zu ändern. Vom auswärtigen Amt wurde am Montag erklärt, daß General Maxwell, der Befehlshaber der Truppen in Irland, ein Telegramm an Premier Asquith sandte, in welchem er sagte, daß sich Lynch offen an der Rebellion betheiligte und während des Kampfes eine irische Uniform trug. Das Kriegsgericht verurtheilte ihn zum Tode, aber General Maxwell begnadigte ihn nach Empfang des Gesuches der amerikanischen Botschaft zu zehn Jahren Gefängnis. Man glaubt, daß er dadurch dem Premier den Weg für eine weitere Ermäßigung der Strafe öffnen lassen wollte, doch weiß man nicht, was Herr Asquith zu thun gedenkt. Offiziell wurde angekündigt, daß die über Peter Gallagher verhängte Todesstrafe in fünf Jahre Zuchthaus umgewandelt wurde. Auch eine Anzahl anderer Personen wurden zu Gefängnisstrafen von verschiedener Dauer verurtheilt.

Das Kriegsgericht eröffnete am Montag in geheimer Sitzung die Verhandlung des Falles von John Weir Keilly, Präsident der Sinn Fein Freiwilligen und Professor an der irischen Universität.

Sohn des italienischen Kriegsministers verwundet.

Rom, 22. März, via London. Leontino Morone, Sohn von General Paolo Morone, des italienischen Kriegsministers, wurde während der österreichischen Offensive am Kopf und am Weine gefährlich verwundet. Engländer geben Niederlage zu. London, 22. Mai. Die britische offizielle Bekanntmachung über die Kampagne an der westlichen Front lautet wie folgt: Nach einem schweren Bombardement am Sonntag, das am Nachmittags besonders heftig war, griff der Feind unsere Stellung am nördlichen Ende der Hügel von Vimy an und drang auf einer Front von 1500 Yards 100-300 Yards tief in unsere Schutzgräben ein. Heute unterwarf unsere Artillerie die deutschen Stellungen einem heftigen Artilleriebeschuss. Auf dem Front der Front brachten wir nahe Rockcourt, der hochgelegenen Schanze und den Steinbrüchen einen großen Erfolg.

Neues Substitut für Gasoline.

Sandusky, O., 22. Mai. L. G. Raymond, der Besitzer einer Garage, und A. J. Tige, ein Automobilhändler, unterzogen am Montag ein neues Gasolin-Substitut, erfunden von 68 Jahre alten Schul-Janitor Harrison S. Shoupe, einer Probe und erklärten, daß dasselbe bessere Resultate erzielte als Gasoline. Shoupe erklärte, sein Substitut bestehe aus Geratoline und daß, wenn eine Unze derselben fünf Gallonen Wasser hinzugefügt werde, dies bessere Arbeit leiste als fünf Gallonen Gasoline. Die zwei Männer, welche die Probe mit dem Substitut machten, sagten nachher, daß dieses mehr Kraft entwicke und länger angehalten habe, als Gasoline. Automobilhändler von Cincinnati, Detroit und Pittsburg werden das Substitut ebenfalls einer Probe unterziehen.

Chicagoer Molkereien den Milchpreis um einen Cent pro Quart, weil die Farmer erklärt hatten, ihnen die Milch nicht mehr so billig wie früher liefern zu können. Ein Cent scheint nicht sonderlich viel zu sein, und doch schließt seine regelmäßige Ausgabe für kinderreiche Familien, deren Ernährer nur über einen spärlichen Verdienst verfügt, eine peinlich empfundene Härte ein. Die Milchhändler waren sich der Unpopulartät einer Erhöhung des Milchpreises sehr wohl bewußt und suchten darum mit den streitenden Farmern einen erbiterten Kompromiß aus. Der Erfolg war nicht auf ihrer Seite, weil sie sich untereinander nicht einig waren und eine Stadt wie Chicago nicht so längere Zeit ohne Milch bestehen konnte. So kapitulirte denn einer nach dem andern von den Lieferanten, bis der Milchpreis innerhalb Chicago's ziemlich allgemein auf neun Cents pro Quart gestiegen war. Die unausbleibliche Folge dieser Maßnahme war zunächst die, daß jene Familien, welche sich nach einer kurzen Dede freuden und mit jedem Cent rechnen mußten, den Milchgenuss einschränkten oder ihre

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,219,995 und Theile solcher, im Werthe von \$3,082,212. In der entprechenden vorjährigen Periode waren nur 25 solcher Luftschiffe gebaut, im Werthe einschließlich der Theile von \$350,638, zur Ausfuhr gelangt. Von der Postverwaltung wird Einrichtung eines Aeronaut-Postdienstes geplant. Die ersten Luftpost-Routen sollen in Alaska und in Massachusetts eröffnet werden, und, wenn sie sich bewähren, soll der Dienst auf andere Strecken, wo der Transport zur Zeit langsam und unzulänglich ist, ausgedehnt werden. In Alaska werden sieben Luftpostlinien eine zusammenhängende Linie bilden zwischen Seward und Nome, dann nach Fairbanks und zurück nach Valdez. Die längste Strecke beträgt 358 Meilen. Der Luftpostdienst in Massachusetts soll von New Bedford nach Nantucket, eine Strecke von 56 Meilen und zurück gehen.

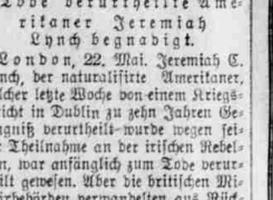
Stundschiff jenen wenigen Molkereien zuwenden, die bisher noch an dem alten Preise festgehalten haben. Als weitere Folge der Milchpreiserhöhung darf man die in Aussicht genommene Gründung von Molkereigenossenschaften ansehen. Nach diesem Plane, der sich bereits zu einem bestimmten Projekt verdichtet hat, wollen sich jene Farmer, die Milch nach Chicago liefern, aber zum mindesten ein großer Theil von ihnen zu einer solchen Genossenschaft zusammenschließen, eigene Molkereien bauen und auch die Abfertigung der Milch und sonstiger Molkereiprodukte in eigene Hand nehmen. Zweck des Unternehmens ist es also, wie bei allen genossenschaftlichen Betrieben, den Mittelmann, der nur für die Abfertigung der Milch an die städtischen Kunden sorgt, auszumergen und damit sowohl eine Ermäßigung des Preises zu erzielen als auch den Abnehmern eine größere Gewähr für die Reinheit der Produkte zu bieten. Man trägt sich sogar mit der Hoffnung, den Milchpreis für die Bewohner Chicagos, wenn die in Aussicht genommener Anlagen der Molkereigenossenschaft der umwohnenden Farmer erst einmal in vollem Betriebe sein werden, bis auf sechs Cent herabzusetzen und dabei doch noch mindestens ebensoviel zu verdienen wie heute.

Warum ist der Soda Cracker heute so ein Universal-Nahrungsmittel?

Die Leute essen Soda Cracker in früheren Tagen, es ist wahr — doch sie kauften sie aus einem Faß oder einer Kiste und nahmen sie in einer Papierdüte heim, wobei ihre Knusprigkeit und ihr Wohlgeschmack ganz verloren gingen.

Uneeida Biscuit

bessere Soda Cracker als irgend welche je hergestellte — in den größten Bäckereien der Welt fabrikt — vollendet gebacken — vollendet gehalten, bis Sie sie frisch und knusprig, aus ihrem Schutzpaket nehmen. Fünf Cents.



NATIONAL BISCUIT COMPANY

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,219,995 und Theile solcher, im Werthe von \$3,082,212. In der entprechenden vorjährigen Periode waren nur 25 solcher Luftschiffe gebaut, im Werthe einschließlich der Theile von \$350,638, zur Ausfuhr gelangt. Von der Postverwaltung wird Einrichtung eines Aeronaut-Postdienstes geplant. Die ersten Luftpost-Routen sollen in Alaska und in Massachusetts eröffnet werden, und, wenn sie sich bewähren, soll der Dienst auf andere Strecken, wo der Transport zur Zeit langsam und unzulänglich ist, ausgedehnt werden. In Alaska werden sieben Luftpostlinien eine zusammenhängende Linie bilden zwischen Seward und Nome, dann nach Fairbanks und zurück nach Valdez. Die längste Strecke beträgt 358 Meilen. Der Luftpostdienst in Massachusetts soll von New Bedford nach Nantucket, eine Strecke von 56 Meilen und zurück gehen.

Chicagoer Molkereien den Milchpreis um einen Cent pro Quart, weil die Farmer erklärt hatten, ihnen die Milch nicht mehr so billig wie früher liefern zu können. Ein Cent scheint nicht sonderlich viel zu sein, und doch schließt seine regelmäßige Ausgabe für kinderreiche Familien, deren Ernährer nur über einen spärlichen Verdienst verfügt, eine peinlich empfundene Härte ein. Die Milchhändler waren sich der Unpopulartät einer Erhöhung des Milchpreises sehr wohl bewußt und suchten darum mit den streitenden Farmern einen erbiterten Kompromiß aus. Der Erfolg war nicht auf ihrer Seite, weil sie sich untereinander nicht einig waren und eine Stadt wie Chicago nicht so längere Zeit ohne Milch bestehen konnte. So kapitulirte denn einer nach dem andern von den Lieferanten, bis der Milchpreis innerhalb Chicago's ziemlich allgemein auf neun Cents pro Quart gestiegen war. Die unausbleibliche Folge dieser Maßnahme war zunächst die, daß jene Familien, welche sich nach einer kurzen Dede freuden und mit jedem Cent rechnen mußten, den Milchgenuss einschränkten oder ihre

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,219,995 und Theile solcher, im Werthe von \$3,082,212. In der entprechenden vorjährigen Periode waren nur 25 solcher Luftschiffe gebaut, im Werthe einschließlich der Theile von \$350,638, zur Ausfuhr gelangt. Von der Postverwaltung wird Einrichtung eines Aeronaut-Postdienstes geplant. Die ersten Luftpost-Routen sollen in Alaska und in Massachusetts eröffnet werden, und, wenn sie sich bewähren, soll der Dienst auf andere Strecken, wo der Transport zur Zeit langsam und unzulänglich ist, ausgedehnt werden. In Alaska werden sieben Luftpostlinien eine zusammenhängende Linie bilden zwischen Seward und Nome, dann nach Fairbanks und zurück nach Valdez. Die längste Strecke beträgt 358 Meilen. Der Luftpostdienst in Massachusetts soll von New Bedford nach Nantucket, eine Strecke von 56 Meilen und zurück gehen.

Chicagoer Molkereien den Milchpreis um einen Cent pro Quart, weil die Farmer erklärt hatten, ihnen die Milch nicht mehr so billig wie früher liefern zu können. Ein Cent scheint nicht sonderlich viel zu sein, und doch schließt seine regelmäßige Ausgabe für kinderreiche Familien, deren Ernährer nur über einen spärlichen Verdienst verfügt, eine peinlich empfundene Härte ein. Die Milchhändler waren sich der Unpopulartät einer Erhöhung des Milchpreises sehr wohl bewußt und suchten darum mit den streitenden Farmern einen erbiterten Kompromiß aus. Der Erfolg war nicht auf ihrer Seite, weil sie sich untereinander nicht einig waren und eine Stadt wie Chicago nicht so längere Zeit ohne Milch bestehen konnte. So kapitulirte denn einer nach dem andern von den Lieferanten, bis der Milchpreis innerhalb Chicago's ziemlich allgemein auf neun Cents pro Quart gestiegen war. Die unausbleibliche Folge dieser Maßnahme war zunächst die, daß jene Familien, welche sich nach einer kurzen Dede freuden und mit jedem Cent rechnen mußten, den Milchgenuss einschränkten oder ihre

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,219,995 und Theile solcher, im Werthe von \$3,082,212. In der entprechenden vorjährigen Periode waren nur 25 solcher Luftschiffe gebaut, im Werthe einschließlich der Theile von \$350,638, zur Ausfuhr gelangt. Von der Postverwaltung wird Einrichtung eines Aeronaut-Postdienstes geplant. Die ersten Luftpost-Routen sollen in Alaska und in Massachusetts eröffnet werden, und, wenn sie sich bewähren, soll der Dienst auf andere Strecken, wo der Transport zur Zeit langsam und unzulänglich ist, ausgedehnt werden. In Alaska werden sieben Luftpostlinien eine zusammenhängende Linie bilden zwischen Seward und Nome, dann nach Fairbanks und zurück nach Valdez. Die längste Strecke beträgt 358 Meilen. Der Luftpostdienst in Massachusetts soll von New Bedford nach Nantucket, eine Strecke von 56 Meilen und zurück gehen.

Chicagoer Molkereien den Milchpreis um einen Cent pro Quart, weil die Farmer erklärt hatten, ihnen die Milch nicht mehr so billig wie früher liefern zu können. Ein Cent scheint nicht sonderlich viel zu sein, und doch schließt seine regelmäßige Ausgabe für kinderreiche Familien, deren Ernährer nur über einen spärlichen Verdienst verfügt, eine peinlich empfundene Härte ein. Die Milchhändler waren sich der Unpopulartät einer Erhöhung des Milchpreises sehr wohl bewußt und suchten darum mit den streitenden Farmern einen erbiterten Kompromiß aus. Der Erfolg war nicht auf ihrer Seite, weil sie sich untereinander nicht einig waren und eine Stadt wie Chicago nicht so längere Zeit ohne Milch bestehen konnte. So kapitulirte denn einer nach dem andern von den Lieferanten, bis der Milchpreis innerhalb Chicago's ziemlich allgemein auf neun Cents pro Quart gestiegen war. Die unausbleibliche Folge dieser Maßnahme war zunächst die, daß jene Familien, welche sich nach einer kurzen Dede freuden und mit jedem Cent rechnen mußten, den Milchgenuss einschränkten oder ihre

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,219,995 und Theile solcher, im Werthe von \$3,082,212. In der entprechenden vorjährigen Periode waren nur 25 solcher Luftschiffe gebaut, im Werthe einschließlich der Theile von \$350,638, zur Ausfuhr gelangt. Von der Postverwaltung wird Einrichtung eines Aeronaut-Postdienstes geplant. Die ersten Luftpost-Routen sollen in Alaska und in Massachusetts eröffnet werden, und, wenn sie sich bewähren, soll der Dienst auf andere Strecken, wo der Transport zur Zeit langsam und unzulänglich ist, ausgedehnt werden. In Alaska werden sieben Luftpostlinien eine zusammenhängende Linie bilden zwischen Seward und Nome, dann nach Fairbanks und zurück nach Valdez. Die längste Strecke beträgt 358 Meilen. Der Luftpostdienst in Massachusetts soll von New Bedford nach Nantucket, eine Strecke von 56 Meilen und zurück gehen.

Chicagoer Molkereien den Milchpreis um einen Cent pro Quart, weil die Farmer erklärt hatten, ihnen die Milch nicht mehr so billig wie früher liefern zu können. Ein Cent scheint nicht sonderlich viel zu sein, und doch schließt seine regelmäßige Ausgabe für kinderreiche Familien, deren Ernährer nur über einen spärlichen Verdienst verfügt, eine peinlich empfundene Härte ein. Die Milchhändler waren sich der Unpopulartät einer Erhöhung des Milchpreises sehr wohl bewußt und suchten darum mit den streitenden Farmern einen erbiterten Kompromiß aus. Der Erfolg war nicht auf ihrer Seite, weil sie sich untereinander nicht einig waren und eine Stadt wie Chicago nicht so längere Zeit ohne Milch bestehen konnte. So kapitulirte denn einer nach dem andern von den Lieferanten, bis der Milchpreis innerhalb Chicago's ziemlich allgemein auf neun Cents pro Quart gestiegen war. Die unausbleibliche Folge dieser Maßnahme war zunächst die, daß jene Familien, welche sich nach einer kurzen Dede freuden und mit jedem Cent rechnen mußten, den Milchgenuss einschränkten oder ihre

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,219,995 und Theile solcher, im Werthe von \$3,082,212. In der entprechenden vorjährigen Periode waren nur 25 solcher Luftschiffe gebaut, im Werthe einschließlich der Theile von \$350,638, zur Ausfuhr gelangt. Von der Postverwaltung wird Einrichtung eines Aeronaut-Postdienstes geplant. Die ersten Luftpost-Routen sollen in Alaska und in Massachusetts eröffnet werden, und, wenn sie sich bewähren, soll der Dienst auf andere Strecken, wo der Transport zur Zeit langsam und unzulänglich ist, ausgedehnt werden. In Alaska werden sieben Luftpostlinien eine zusammenhängende Linie bilden zwischen Seward und Nome, dann nach Fairbanks und zurück nach Valdez. Die längste Strecke beträgt 358 Meilen. Der Luftpostdienst in Massachusetts soll von New Bedford nach Nantucket, eine Strecke von 56 Meilen und zurück gehen.

Chicagoer Molkereien den Milchpreis um einen Cent pro Quart, weil die Farmer erklärt hatten, ihnen die Milch nicht mehr so billig wie früher liefern zu können. Ein Cent scheint nicht sonderlich viel zu sein, und doch schließt seine regelmäßige Ausgabe für kinderreiche Familien, deren Ernährer nur über einen spärlichen Verdienst verfügt, eine peinlich empfundene Härte ein. Die Milchhändler waren sich der Unpopulartät einer Erhöhung des Milchpreises sehr wohl bewußt und suchten darum mit den streitenden Farmern einen erbiterten Kompromiß aus. Der Erfolg war nicht auf ihrer Seite, weil sie sich untereinander nicht einig waren und eine Stadt wie Chicago nicht so längere Zeit ohne Milch bestehen konnte. So kapitulirte denn einer nach dem andern von den Lieferanten, bis der Milchpreis innerhalb Chicago's ziemlich allgemein auf neun Cents pro Quart gestiegen war. Die unausbleibliche Folge dieser Maßnahme war zunächst die, daß jene Familien, welche sich nach einer kurzen Dede freuden und mit jedem Cent rechnen mußten, den Milchgenuss einschränkten oder ihre

Die amerikanische Luftschiff-Industrie. Welch starke Anregung die sich hierzulande mit dem Bau von Luftschiffen verschiedener Art beschäftigende Industrie dem europäischen Kriege zu verdanken hat, zeigt die Thatsache, daß in letzter Woche zwei neue beratige Gesellschaften unter dem Segel des Staates New York organisiert worden sind. Die eine führt den Namen der Aero Co. und ist mit \$500,000 Kapital ausgestattet, während die andere sich für die American Zeppelin Co. nennt und gar ein autorisiertes Kapital von \$5,500,000 hat. Die meisten hier gebauten Luftschiffe sind für die Militärs bestimmte Aeroplane, und sind von solchen in der Zeit von Juli vorigen bis Februar incl. dieses Jahres für über \$5,000,000 zur Ausfuhr gelangt. Es waren 264 Aeroplane, im Werthe von \$2,